

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
14 (1888)**

177 (29.7.1888)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1061577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1061577)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

In, erate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; spätere werden vorher erbeten.

Publikations-Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Neustadtgödens u. Bant.

No 177.

Sonntag, den 29. Juli 1888.

14. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Die bis jetzt dem Kaiserlichen Paare geborenen Söhne sind: 1. Prinz Wilhelm, geb. 6. Mai 1882, 2. Prinz Eitel-Friedrich, geb. 7. Juli 1883, 3. Prinz Adalbert, geb. 14. Juli 1884, 4. Prinz August Wilhelm, geboren 29. Januar 1887, 5. der jüngst geborene Prinz.

In der vielerwähnten Zahlmeister-Affaire ist seitens des Kriegsministeriums neuerdings das endgiltige Urtheil ergangen. Danach ist der Zahlmeister Freischmidt aus Münster freigesprochen worden, während der Zahlmeister S. zu einem Jahr Gefängnis verurtheilt und bereits in die Haft abgeführt wurde. Ein dritter Zahlmeister ist bereits vor einiger Zeit zu drei Jahren Zuchthaus und Zahlung von 7100 Mark verurtheilt worden. Wie die „West. Z.“ hört, sind im ganzen Heere durch diese letztinstanzliche kriegsgerichtliche Verurtheilung 42 Zahlmeister betroffen.

Wie man hört, werden noch mehrere höhere Offiziere ihren Abschied nachsuchen. Man nennt als die nächsten den Generalleutnant v. Heßberg, Kommandeur der Kavalleriedivision des 1. Armeekorps, und den Generalleutnant von Iglsitz, Kommandeur der 1. Feldartillerieinspektion.

Die Königin Natalie von Serbien wird das Seebad Suhl besuchen.

### Ausland.

Haag, 27. Juli. Die Kammer nahm mit 64 gegen 8 Stimmen die Konvention, betreffend den Handel mit geistigen Getränken unter den Fischen auf der Nordsee, an.

Bern, 27. Juli. Der Ingenieur und Literat von Hartung ist aus dem Gebiet der Eidgenossenschaft ausgewiesen. Grund ist verachteter Landesverrath.

Paris, 27. Juli. Hier greift der Strike der Erdarbeiter um sich. Im Alcazar beschlossen gestern 4000 Streiker unter Hochs auf die soziale Revolution, den Strike bis zum äußersten zu führen. Doch fehlt es den Streikern an Mitteln; sie werden schwerlich lange aushalten. Die Polizei hält die Arbeitsplätze besetzt. General Boulanger soll unumkehrbar vollständig hergestellt sein und demnächst wieder seine gewohnte Thätigkeit aufnehmen.

St. Etienne, 27. Juli. Tausend Grubenarbeiter haben sich dem im Loirebecken ausgebrochenen Strike angeschlossen.

London, 26. Juli. Einer Meldung des Reuterschen Bureaus aus Capetown von heute zufolge hat der Gouverneur der Capolonie wegen einer jüngst vom Kommandanten Grobelaar im Rhama-Territorium begangenen Grenzverletzung den Administrator Schippar angeordnet, eine Untersuchung an Ort und Stelle vorzunehmen, und den Präsidenten der südafrikanischen Republik (Transvaal), Krüger, aufgefordert, zur Theilnahme an der Untersuchung einen Vertreter abzuordnen. Die englische Regierung habe den Gouverneur angewiesen, der Regierung von Transvaal gegenüber nachdrücklich hervorzuheben, daß die Gebiete von Matebele, Maschona und Matalala sowie der nördliche Theil des Gebietes von Rhama bis zum Zambesi lediglich zum englischen Interessentum gehören.

Drontheim, 27. Juli. Der König und die Königin von Sachsen trafen gestern Abend hier ein und setzten heute Vormittag mit dem Dampfschiff „Jupiter“ ihre Reise nach dem Norden fort.

Stockholm, 26. Juli. Nach der Abfahrt des kaiserlichen Geschwaders von Peterhof wurden die Allerhöchsten Herrschaften von den über Top geslagten Schiffen beider Nationen mit Schüssen begrüßt. Der Kaiser Wilhelm fuhr auf dem Aviso Blig, der Zar auf der Yacht Zarewna nach, das Panzerschiff Baden, von wo die Marinesoldaten aus den neuen Magazingewehren eine Salve abgaben, folgte. Nachher fuhren die erlauchtesten Herrschaften auf kleinen Dampfbooten nach der Hohenzollern, wo ein Abschiedsfrühstück stattfand, welchem der Zar, die Zarin und die Großfürstinnen beizuhohnten. Gegen 4 Uhr (Dienstag) war Abschied unter donnernden 33 Salutschüssen. Das deutsche Geschwader dampfte langsam ab, bald überholte Hohenzollern die Schiffe und stellte sich an die Spitze. Während der Fahrt übten beide Geschwader. Am Mittwoch Nachmittag ward die See unruhig und gab hohen Wellenschlag, der über Nacht anhielt; trotzdem langten wir zur festgesetzten Zeit vor den Scheeren in der Ostsee an, wo die schwedischen Booten einstiegen. Die Flotte formirte sich in Keillinie hintereinander und fuhr durch den reizenden von Fichten bewachsenen Insel-Archipel und zwar in folgender Ordnung: Baden, Baiern, Kaiser, Friedrich der Große, Aviso Zieten, Stein, Slesien, Moltke, Prinz Adalbert, Aviso Blig. Nach 9 Uhr kam das schwedische Geschwader in Sicht, bestehend aus der Königl. Yacht, einer Panzerfregatte, einem Kanonenboot und mehreren Torpedobooten, welche sich an die Spitze des Geschwaders setzten. Als das schwedische Geschwader in Sicht kam, wurde von sämtlichen deutschen Schiffen ein Gruß von 21 Schüssen abgegeben und die schwedische Flagge neben der deutschen gehißt, während die Mannschaften, in Paradeuniform angeentert, drei Hurrah ausbrachten. Die Weiterfahrt war ein Triumphzug. Auf den vielen Inseln standen Schwedinnen in Nationaltracht, die begeisterte Zurufe ausbrachten und die Tagelöhner schwenkten. Alenthalben hielten geslagte Privatfahrzeuge. Vor der Bucht Frederiksberg lag ein schwedisches Geschwader, bestehend aus fünf schweren Monitoren und sechs kleineren Fahrzeugen, alle bunt besetzt. In Frederiksberg war Militär aufgezoogen. Als bald gingen die Panzerfahrzeuge Kaiser und Friedrich der Große aus und gingen hinter das Geschwader zurück. Sie legten an Lynesund wegen ihres allzu großen Tiefgangs Anker. Vor Stockholm zeigte sich uns ein großartiger Flaggenzschmuck und boten uns 33 Kanonen den Willkommengruß.

Stockholm, 27. Juli. An der Ausfahrt nach Drottningholm auf dem königlichen Dampfschiff „Stoelbinou“ nahmen Kaiser Wilhelm, der König, der Kronprinz, Prinz Heinrich und das Gefolge Theil und kehrten 7 Uhr Abends zurück. Auf der königlichen Schaluppe brachte der König seine Gäste nach dem „Hohenzollern“. Das Kaisergeschwader war um 9 Uhr segelfertig und wird 3 Uhr Morgens in See gehen. Der „Hohenzollern“ geht später ab und erreicht das Geschwader unterwegs. Der Kaiser ersucht den König, Taufzeuge des neugeborenen Prinzen zu sein.

Aus Kiew, 27. Juli, wird gemeldet: Soeben ist die Jubelfeier bei ungeheurer Menschenandrang durch die Wasserweife am Dnieper inaugurirt. Infolge eines durch große Hitze verursachten Schlaganfalls ist der Generalgouverneur v. Drentelen bei der Parade vom Pferde gestürzt und verstorben. — Generalgouverneur von Drentelen wurde nach der nihilistischen Mordthat an dem General Dreeszoff am 16. August 1878 Chef der bekannten „dritten Abtheilung“, und in dieser Stellung selber am 25. März 1879 die Zielscheibe eines nihilistischen Mordversuchs, dem er jedoch glücklich entging. Nach dem Attentat auf Kaiser Alexander II. im Winterpalais trat Boris Melitoff an die Stelle Drentelen's als Chef der „dritten Abtheilung“.

Wunderern der Dame, sagt man, und — und — man spricht sogar von einem wirklichen Liebesverhältnis, in welchem Sie zu ihr gestanden“, fügte sie heftig hinzu. „Wollen Sie es leugnen?“ „Leugnen, daß ich je in einem anderen Verhältnis als dem des zeitweilig von dem Spiel einer schönen Komete angelodeten jungen Sausewinds gestanden? Ja, und tausendmal ja!“ betheuerte er in freimüthiger offener Entschiedenheit und blickte Frieda voll in das fest auf ihn gerichtete Auge. „Ich habe“, fuhr er lachend fort, „dem Wunsch der Dame Genüge gethan, eine zeitlang mit an ihrem Triumphwagen zu ziehen, nun ja, es ist wahr. Ich that es mit allen meinen Freunden, es gehörte damals zum guten Ton — was wollen Sie? Ich war ein junger Sausewind, Frieda, ich sagte es Ihnen ja, aber ich war kein Taugelnichts, mein theures kleines Fräulein! Der flotteste Korpsstudent, der jemals Schulden gehabt, und der lebenslustigste junge Referendarius — ich war ja vor zwei Jahren noch beschiedener Referendarius, wie Sie wissen — der je mittelst des blühenden Lebens, das er dem verdocten Altenraub vorzog, seinem Vorgesetzten Aerger verursacht! Adele war damals noch unverheirathet, schön, die herrschende Königin im Reich der Kofetterie — sollte ich unmodern genug sein und ihr nicht hulbigen, um in der jungen Männerwelt als ein Hsgrimm und Philister zu gelten? — Sie müssen nämlich wissen, daß ein Philister für einen ehemaligen Korpsstudenten das schrecklichste Ding auf der Welt ist.“ — Ich that es nicht, Frieda; ich that es in der harmlosesten, ahnungslosesten Weise nicht — ich kannte Sie damals noch nicht, Sie, Frieda! Ich that es nicht, und das war Alles! Doch nein, es war nicht Alles, lassen Sie mich ganz offen sein. Man wollte damals behaupten, daß — daß — nun heraus damit, daß Fräulein Adele im Stillen ein wärmendes Gefühl für mich gehegt habe, als für die anderen Sklaven, die sie an ihren Triumphwagen zu fesseln geruchte.“

„Ist es wahr?“ fragte Frieda rasch und heftig.

„Ich weiß es nicht. Bei Gott, theure Frieda, ich weiß es nicht und habe nie danach gefragt. Und wenn ich offen sein soll, so schwer dies meiner Eitelkeit auch fallen muß“, fügte er mit heiterem Lachen hinzu, „ich glaube es nicht. Wenigstens hat mir die Dame eine Lobre darüber ertheilt, die für einen vernünftigen

Referendarius nicht zu mißdeuten war. Sie ließ mich damaligen armen Teufel fallen und heirathete den Kammerath Stahlhardt, der etwa ein halbes Jahr vorher sich hier niedergelassen hatte. Können Sie eine deutlichere Sprache wünschen, theure Frieda?“ „Und jetzt?“ forschte Frieda eifrig.

Die Schritte der beiden jungen Leute waren langsamer geworden; Frieda hatte, halb unbewußt, es geduldet, daß Wilhelm ihre Hand ergriff und sie zu einer Dicht an dem flachen Ufer angebrachten Bant führte, auf der sie sich niederließen. Frieda wendete dabei zwar noch ein wenig schmolend verlegen den Kopf ab, aber sie widerstrebte doch nicht.

„Jetzt?“ wiederholte der Assessor vorwurfsvoll. „Können Sie, Frieda, gerade Sie, mein Benehmen tabeln — waren Sie es nicht, die mich dazu veranlaßte? Ich lernte Sie kennen und lieben, ich, der arme, unbedeutende Referendar, den die Luft seiner Armuth und Ihres Reichthums von Ihnen trennte. Diese Luft und die Luft seines Stolzes — denn sollte ich mich in der Welt, in Ihres Vaters, ja selbst noch vielleicht in Ihren eigenen Augen, dem Verdacht aussetzen, daß das Gold des reichen Mädchens den armen Teufel anzog? Ich liebte und litt, aber ich hielt mich fern und schweig. Da trat der Umschwung meiner Verhältnisse ein, ich gewann meinen Prozeß, ich wurde Assessor und reich — wenn auch nicht reich im Verhältnis zu Ihnen, so doch wohlhabend genug, um auf eigenen Füßen zu stehen, wenn mir das höchste Glück meines Lebens zu Theil werden sollte — das Glück, Sie zu erringen, Frieda! Ich gab meine frühere, theils stolze, theils erzwungene Zurückhaltung auf, näherte mich Ihnen, ich sah, hörte und fühlte, daß ich Ihnen nicht gleichgiltig sei. Sie wissen das Uebrige. Zu meinem unaussprechlichen Schmerz weigerten Sie sich dennoch, mir Ihr Jawort zu geben — den Grund habe ich nie errathen. Sie beschworen mich, von meiner Bewerbung abzusehen, und als ich mich dessen weigerte, auf Ihre Liebe pochend, stellten Sie mich in der innigsten Weise an, wenigstens zu warten, geduldig und unter strenger Verhehlung unseres Geheimnisses. Sie wollten zur Zeit nicht, daß Ihr Vater von der Sache erfahre, Sie hätten genügende Gründe, erklärten Sie mir, nach denen nicht zu forschen Sie mich baten.“

### Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 28. Juli. S. M. Fahrzeug „Falle“ ist gestern Nachmittag aus See zurückgekehrt und im hiesigen Hafen eingelaufen. — Der bisherige Kommandant S. M. Stb. „Eber“, Kapit. Rent. Wegge, hat sich in Sidney von Nord genannten Ransensbootes ausgeschifft und kehrt in die Heimat zurück. — Durch Verfügung des Herrn Chefs der Admiralität ist bestimmt, daß der Korv.-Kapit. Fehr. v. Löwenstern nach Außerdienststellung S. M. S. „Victoria“ zur Marineinfanterie der Ostsee zurücktritt. Mit obigem Zeitpunkt ist der Lieutenant z. S. Krause I an Bord S. M. S. „Trene“ und der Lieut. z. S. Dunbar an Bord S. M. Fahrzeug „Falle“ kommandirt. — Der Bootsmannmaat der Reserve Flucht, z. B. an Bord S. M. Panzerschiff „König Wilhelm“, ist zum Vize-Seeleutnant der II. Matrosendivision ernannt. — Unter-Zahlmeister Schab hat einen 45tägigen Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs angetreten.

— S. M. S. „Niobe“ ist am 25. Juli in Arendel in Norwegen eingetroffen und wird am 31. Juli wieder in See gehen. — S. M. Kreuzer „Habicht“ ist am 26. in Prinzipe eingetroffen und ist am 27. Juli wieder in See gegangen.

Kiel, 27. Juli. Die am 1. ds. zu einer 28tägigen Uebung einberufenen Marine-Ersatzreservisten wurden gestern auf dem Stammsschiff der Reserve-Division, woselbst sie ihre Ausbildung genossen haben, durch den Stationschef inspizirt. Dieselben wurden heute entlassen und reisten mit dem Frühzuge in ihre Heimath zurück.

— Am 24. Mittags wurden die Feindseligkeiten zwischen den beiden manövrierenden Geschwadern der britischen Flotte eröffnet. Die zum Angriffsgeschwader gehörigen Torpedoboote Nr. 81, 41, 25, 49, 67 und 76 suchten in den Hafen von Croofhaven zu gelangen, wurden aber von der Küstenwache rechtzeitig bemerkt und stark beschossen. Die Boote zogen zum Zeichen, daß sie sich ergaben, die weiße Flagge auf. Die bei den Manövern zur Verwendung kommenden Platztorpedos bestehen aus Kupferhüllen, welche mit Wasser gefüllt sind. Sobald eines dieser Geschosse an einem Schiffe explodirt, wird es außer Geleht gesetzt.

### Sofales.

□ Wilhelmshaven, 28. Juli. Der Sekonde-Lieutenant im Großherzoglich Hessischen Dragoner-Regiment (Garde-Dragoner-Regiment) Nr. 23. Graf v. Lütichau ist nach Ablauf seines Urlaubs nach seiner Garnison Bahrenhausen abgereist.

+ Wilhelmshaven, 29. Juli. Die am 30. Juni d. J. zu einer vierwöchentlichen Uebung einberufenen und an Bord S. M. Panzerschiff „König Wilhelm“ zur Ausbildung eingeschifft gewesenen Marine-Ersatzreservisten sind, nachdem dieselben am 26. d. M. inspizirt, gestern wieder nach ihren resp. Heimathsorten entlassen worden.

\* Wilhelmshaven, 28. Juni. Die Reysler'sche Apotheke wird am 1. August in das neuerbaute Haus neben der Post verlegt, worauf hiermit auch an dieser Stelle das geehrte Publikum aufmerksamt gemacht werden soll. Ferner theilen wir noch mit, daß in dem alten Geschäft ein Drogen- und Farbewaaren- und Parfümeriegeschäft im Groß- und Kleinverkauf eröffnet werden wird.

— Wilhelmshaven, 28. Juli. In der Kronprinzenstraße (Ecke der Kaiserstraße) haben böse Buben gestern Abend oder heute früh eine Ulme vollständig abgeschält. Möchten doch Diejenigen, welche vielleicht Zeuge dieser Rücksichtslosigkeit gewesen sind, der Polizei Anzeige erstatten.

□ Wilhelmshaven, 28. Juli. In Gemäßheit des § 14 der Statuten für die allgemeine Kranken- und Unterstützungskasse findet am Montag, den 13. August Abends 6 Uhr 15 Min. im Werkspeisehause eine Versammlung der Kassen-

### Sein Dämon.

Roman von Emil Cohnfeld.

(Fortsetzung.)

„Frieda, wie grausam Sie sind, wie unendlich grausam!“ rief er härmlich aus. „Keine Verpflichtung, kein Recht, Herr meiner Handlungen! — Ist es nicht, als ob jedes Wort einen Dolch in mein Herz stoßen soll? Wissen Sie nicht, daß ich Sie liebe, daß mein ganzes Leben, mein Fühlen und Denken Ihnen allein gehört? — Sagt mir nicht mein Herz, mein Auge, Ihr eigener stummer Mund, ob er reden, ob er schweigen mag, daß auch Ihr Gefühl für mich nicht erloschen ist? Ist dies ein Band, das kein Recht, keine Verpflichtung giebt, das mich als freier Herr meiner Handlungen läßt, wie Sie es so eifrig nennen?“

Die jungen Leute waren, in raschem Lauf neben einander dahingleitend, auf einen der schmalen Wasserarme hinausgetreten, welche den Schlittschuhläufern zu schmal und zu gekrümmt für die freie Bewegung, lagen sie jetzt unbefugt, durch die Bäume wie durch ihre Bindungen den Blicken von fern Beobachtender entzogen — ein anmüthig geeignetes Plätzchen für das improvisirte Stelldichein.

„Sie wissen, daß Sie demnach frei sind“, antwortete das junge Mädchen tonlos auf die letzten Worte Wilhelm's und ihre Gestalt erbebt von Neuem vor innerer Bewegung. „Ich habe keine Rechte an Sie, und wenn jene Frau —“

„Adele Stahlhardt?“ unterbrach er sie ärgerlich. „Diese gepuhte seelenlose Puppe? Eine Kofette, die nach Eroberungen jagt und Lust zum hohen Spiel mit Bewunderern pocht? Können Sie und Ihnen zu stehen vermöchte?“

„Ich weiß, daß Sie dieser Frau gehulbt haben, ich habe es gehört!“ erklärte Frieda, in der eine verrätherische Hitze und Erregung ausflammte, die mit ihrer angenehmen früheren Kälte und sanftem, bereiten Widerspruch stand. „Sie gehören zu den eifrigsten

mitglieder, behufs Wahl von 3 Vertrauensmännern, statt. Sämtliche Mitglieder haben sich am Eingange des Speisehauses durch ihre Mitgliedskarten zu legitimiren.

**Wilhelmshaven, 27. Juli.** (Schöffengericht.) Vorsitzender Herr Affessor Specht, Schöffen die Herren Kaufmann C. Dirks von hier und Gastwirth Lütken aus Neustadt-Gödens, Vertreter des Staatsanwalts Herr Graf v. Lütichow, Protokollführer Herr Altkar Ritsche. Zur Verhandlung stehen 12 Straffälle.

1. Der Arbeiter M. ist angeklagt, an unerlaubter Stelle ein Fuder Heu abgeladen zu haben. Da der pp. M. angiebt, nur im Auftrage des Arbeiters G. gehandelt zu haben, so wird auf Antrag des Staatsanwalts beschloffen, gegen diesen einzuschreiten, den pp. M. aber freizusprechen.

2. Der Kapitän P. vom städtischen Dampfer „Edwarden“ ist beschuldigt, am 1. Juni gegen das Kriegshafengesetz auf der Fahrt von hier nach Edwarden gefehlt zu haben. Der Gerichtshof erkennt zu Recht, daß der Angeklagte von Strafe und Kosten freizusprechen ist, weil sich die angezogene polizeiliche Bekanntmachung auf diesen Fall nicht beziehen könne. Die Staatsanwaltschaft wird des Prinzips halber den Fall weiter verfolgen.

3. Aus der Untersuchungshaft wird wieder vorgeführt die schon mehrfach vorbestrafte Ehefrau A. P. von Aurich, die des Betruges angeklagt ist. Die Staatsanwaltschaft hält den Betrug für erwiesen und sieht für erschwerend an, daß die Angeklagte im vorhergehenden Termin einen unbescholtenen Bürger Wilhelmshavens durch ihre Aussage ungerechtfertigterweise verdächtigt hat, sie zur vorliegenden Strafthat verleitet zu haben. Im Interesse der Angeklagten selbst lautet der Antrag auf 6 Monat Gefängniß; denn, heißt es in der Ausführung, würde die Strafe zu milde ausfallen, so müßte diese Milde nur dazu führen, ihr zu weiteren Betrügereien Muth zu machen und sie recht bald ins Zuchthaus zu bringen. Der Gerichtshof hält eine Strafe von 3 Monaten für genügend, kann sich aber zu größerer Milde nicht herbeilassen, da die P. vor Kurzem erst in Bremen in einer ganz ähnlichen Angelegenheit verurtheilt worden ist.

4. Der Bauunternehmer R. wird angeklagt, mit dem Bau seines großen Zeltes auf dem Schützenplatze des Schießvereins die Bauordnung verletzt zu haben. Die Staatsanwaltschaft beantragt, die Strafverfügung von 30 Mk. aufrecht zu erhalten und eventuell den Königl. Bau Rath Laaks in dieser Sache noch zu vernehmen, da der als Zeuge erschienene Königl. Bauinspektor Biedermann einer Ansicht huldige, welche nach der hier ortsüblichen Praxis nicht gelten könne. Der Angeklagte hofft, freigesprochen zu werden, doch ersucht er, im Falle anders erkannt werden sollte, um Erabsetzung des Strafmaßes. Der Gerichtshof entscheidet auf 20 Mk. und die Kosten. In dem Erkenntniß wird hervorgehoben, daß das Zelt, da es stehen geblieben ist, zu den konzessionspflichtigen Bauten gehöre. Der pp. R. wird die Berufung anmelden.

5. Der Fleischermeister Moses B. aus Altheppens ist angeklagt, auf dem Wochenmarkt am 2. Juni Fleisch verkauft zu haben, welches er dem Fleischerbeschauner, Thierarzt Meher, an diesem Tage nicht vorgelegt. Wie sich aus der Verhandlung ergibt, hat der pp. B. das betreffende Fleisch am Abend vorher vorchriftsmäßig untersucht lassen, worüber ihm die betreffende Marke allerdings fehlt und auch die Notizung im Fleischbuche nur das Datum vom 1. Juni trägt. Des Prinzips halber und um die Einwohnerschaft von Wilhelmshaven möglichst gegen den Verkauf von schlechtem Fleisch zu schützen, erhält die Staatsanwaltschaft den Strafantrag von 10 Mk. aufrecht. Der Gerichtshof schließt sich diesem Antrage an.

6. Der Arbeiter Sch., schon 10mal wegen Bettelns vorbestraft, wird beschuldigt, seinem Brodherrn, dem Gastwirth T. aus Neustadt-Gödens, einen ihm von diesem anvertrauten Anzug nebst Siefeln untergeschlagen zu haben. Die Staatsanwaltschaft beantragt 6 Wochen Gefängniß, welchem Antrage sich der Gerichtshof anschließt.

7. Der Fall Br. und Str., welcher schon einige Male verhandelt worden ist, liegt heute wieder vor. Im vorletzten Termine wurde ein neuer Entlastungszeuge namhaft gemacht, der Maurer Böggershausen, welcher eine große Aehnlichkeit mit dem Angeklagten haben soll. Der Zeuge äußert sich heute zu, daß er sich in der Person am ersten Tage hätte irren können, bestreitet aber einen solchen Irrthum beim zweiten Fall, umso mehr, da er sich mit demselben an diesem Tage längere Zeit herumgesehen habe. Die Tochter dieses Zeugen giebt auch einen Irrthum am zweiten Tage zu. Zeuge Sander deponirt, daß Br. seines Wissens nicht auf dem Dache gewesen, kann sich auch nicht erinnern, ob Br. sonst oben gewesen sein mag. Am Nebengebäude bei St. hat er nicht mitgearbeitet, von dem, was da sich ereignet, weiß er nichts. Der Arbeiter Latan sagt aus: Böggershausen sei vom Bau heruntergekommen und habe zu Br. gesagt, er wolle ihn vom Bau gewiesen, worauf Br. geantwortet habe, er wolle zu L. gehen. Wie er glaube, sei Br. nicht auf dem Dache gewesen. Vom zweiten Fall wisse er aber nichts. Der Zeuge Krieter stellt die Anwesenheit des Br. auf dem Dache positiv in Abrede. Auch beim zweiten Fall habe er ihn nicht gesehen. Der heute erschienene Zeuge Böggershausen k.undet, er sei von Br. angewiesen worden, das Gerüst zu errichten und die Arbeit auszuführen; als er dem Angeklagten mitgetheilt, daß L. die Arbeit auf seinem Dache nicht leiden wolle, habe Br. sich hinweggegeben und als er zurückgekehrt, habe er ihn und seinen Kollegen wieder hinaufgeschickt und zwar mit der Bemerkung, daß alles auf Gefahr des Str. geschähe. Hiermit wird die Beweisaufnahme geschlossen. Der pp. Böggershausen sieht dem Br. nun freilich nicht ähnlich, doch ist den Umständen nach immerhin eine Verwechselung mit dem Angeklagten als möglich denkbar. Die Staatsanwaltschaft läßt die Anklage der Sachbeschädigung fallen, sieht jedoch die beiden Angeklagten für die Anstifter an und stellt bezüglich des Str. den Antrag auf 100 Mk. ev. 10 Tage Gefängniß, bei Br. auf 30 Mk. ev. 5 Tage Gefängniß. Auch wünscht sie Ueberweisung der Akten an die Staats-

anwaltschaft. Bremer stellt auch in Abrede, im 2. Fall auf dem Dache sich befunden zu haben. Stützer verlangt, daß es ihm bewiesen werde, Anstifter gewesen zu sein. Der Gerichtshof beschließt Vertagung und Ansetzung eines neuen Termins mit Wiedervorladung sämtlicher Zeugen, sowie auch noch die Vernehmung eines von Br. vorgeschlagenen neuen Zeugen.

8. Der Arbeiter M. ist beschuldigt, am 22. Mai d. Js. den anwaltshaft gemäß auf 30 Mk. Geldstrafe bezw. 10 T. Gefängniß. ist festgestellt und so erkennt das Gericht dem Antrage der Staatspp. Weinberg in Kopperhörsen gemüßhandelt zu haben. Die Klage 9. Der Gastwirth St. soll vor seinem Hause am 8. Juli nicht zur rechten Zeit gefegt haben. Er behauptet, daß das Fegen lange vor 8 Uhr Morgens geschehen sei. Es erfolgt kostenlose Freisprechung.

10. Im Fall des pp. G. wird die Verhandlung vertagt.

11. Der Arbeiter Schl. wird von der Anklage, von einem Matrosen eine Dreblouse gestohlen zu haben, auf Antrag der Staatsanwaltschaft freigesprochen.

12. In Sachen des Arbeiters F. wird Aussetzung und konmissarische eidliche Vernehmung des jetzt in Köln befindlichen Matrosen B. beantragt, welcher behauptet hatte, daß der Angeklagte von ihm eine Dreblouse, Blouse zc. in der Herberge zur Heimath erworben habe.

**Wilhelmshaven, 28. Juli.** Hinsichtlich der sich jetzt mehrenden Einbrüche ist, um unsere Polizei vor dem etwaigen Vorwurfe der Nachlässigkeit zu bewahren, hervorzuheben, daß der Dienst der königl. Schutzmannschaft mit 11 Uhr Abends aufhört, von wo sodann die Nachtwächter in Wirksamkeit treten. Wer nun aber die großen und weitverzweigten Reviere kennt, der weiß, daß sie zu bewachen mit den zur Verfügung stehenden Mitteln kaum möglich ist. Die Direktion unserer Polizei hat sich alle erdenkliche Mühe gegeben, das Nachtwächterintitut auf eine möglichst hohe Stufe zu bringen, doch hat sie leider nicht, wie sie uns selbst mittheilt, die rechte Würdigung beim Magistrat gefunden. Derselbe hat den Beschwerdeweg beim Landrathskamt beschritten, hat sich aber schließlich doch zur Anschaffung einer Kontrolluhr verstanden. Polizeiseitens werden diese Maßnahmen jedoch als ungenügend bezeichnet und lehnt der Chef der hiesigen Polizei daraufhin jede Verantwortung für die nachlässigen Eigenthumsverletzungen ganz entschieden ab.

**Wilhelmshaven, 28. Juli.** Wir verweisen auf die Anzeige betreffs des Verbandsfestes der Oldenburger Kriegervereine in heutiger Nummer, das am 4. und 5. n. M. in Vant abgehalten und durch die Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Oldenburg verahnt werden wird. Die Musik wird von der Kapelle der II. Matrosendivision ausgeführt. Die Festzeitung ist bereits erschienen und ist für 10 Pf. u. A. auch in der Exped. d. M. käuflich. Der Inhalt ist ein sehr reichhaltiger. Um das schöne Fest ansprechend verlaufen zu lassen, würde es sich sehr empfehlen, wenn die Ortschaft Vant ihre Straßen schmückte.

**Wilhelmshaven, 28. Juli.** Auch morgen Nachmittag findet wieder ein Konzert im Park statt.

**Wilhelmshaven, 28. Juli.** Morgen Sonntag veranstaltet der Wilhelmshavener Schützenverein ein Prämienschießen mit Silbergewinnen, an welchem auch Nichtmitglieder theilnehmen können. — Auch der Schießverein hält morgen Nachmittag sein erstes Prämienschießen ab.

**Wilhelmshaven, 28. Juli.** Der Gesangsverein Lätitia hat zu morgen Abend in Winters Garten ein Tanzkränzchen arrangirt.

**Wilhelmshaven, 28. Juli.** Die verehrten Leser wollen gütigst entschuldigen, wenn wir noch einmal dem kleinen nn-Eingekandtmann aufs Dach steigen; doch soll's damit zu Ende sein: Moppel mag dann den Mond anbellern! Jeder, wer die „elegante Ablenkung vom Thema“ im letzten Eingekandt gelesen, wird denken: Wozu das Gewäsch? Wir sagen noch einmal, nicht eine berechtigte und notwendige Kritik schädigt, sondern das infame Treiben derjenigen Sorte von Menschen, zu welchen der kleine nn-Mann gehört. Die Wirthe wissen recht gut, wo der Hund begraben liegt. — Diese Art von guten Freunden und Vokalpatrioten sind unzuverlässige Kantonisten, da sie nur an den Andern denken, wenn sie dabei möglichst hohen Vortheil finden. Aendert sich aber die Lage hierin, so schlägt auch ihre Freundschaft leicht in bitterböse Feindschaft um. Besonders die Herren Wirthe können davon ein trauriges Lied singen! Doch genug.

**Vant, 17. Juli.** Ein 2 1/2-jähriges Mädchen fiel kopfüber in den mit Wasser angefüllten Eimer, welchen die auf ganz kurze Zeit hinausgegangene Mutter zum Schrubben gebrauchte. Glücklicherweise kehrte dieselbe aber schnell zurück und konnte so das Kind noch rechtzeitig von jähem Tode erretten.

**Vant, 28. Juli.** Gestern Abend gegen 6 Uhr gerieth der zu dem von dem Kaufmann B. bewohnten Hause gehörige, hölzerne Schuppen durch die Zündholzspielerei mehrerer Knaben in Brand. Das Feuer wurde sogleich erstickt.

**S Vant, 28. Juli.** Der zwischen der Eisenbahn und den Gärten der Birkenstraße gelegene Fußpfad ist von der Bauverwaltung durch Ausbringen von Sand und Steinstrichgittern verbessert und erhöht worden, so daß dadurch ein Ansameln des Regenwassers vermieden wird. Die an diesem Pfade gelegenen fiskalischen Gärten sollen durch Aufschütten von gutem Mutterboden, der von dem Terrain des Werfttrankenhauses entnommen und mit dessen Anfuhr schon in allerhöchster Zeit begonnen werden wird, im kommenden Herbst ebenfalls erhöht werden.

**Heppens, 28. Juli.** Morgen Sonntag wird nach Schluß des Gottesdienstes die Erskwahl für die auscheidenden Mitglieder des Kirchenraths stattfinden.

**Standesamtliche Nachrichten**  
der Stadt Wilhelmshaven  
vom 21. bis 27. Juli 1888.  
Geboren: Ein Sohn: dem Fischer J. G. Paale, dem Feldweibel G. Behm, dem Kapellan R. B. Herbers, dem Wilmshavener F. F. Arens; eine Tochter: dem Metallendreher F. H. Enderlein, dem Schied R. Bggelsh, dem Oberartilleristenmaat F. Front.  
Aufgeboren: Der Schaufmacher C. F. Menten zu Lettens und M. F. G. Friedrichs zu Plaggenburg, der Mechaniker E. D. J. Wöther hier und E. die Wittve Sternberg, F. S. geb. Meier zu Heppens, der Werftarbeiter J. A. Neumann zu Meß und M. J. R. Duathammer zu Vochhorn, der Maschinenbauer J. B. Witte und J. E. M. Berndt, Beide hier.  
Hier, der Zivilmatrose G. J. M. A. Krüger und die Wittve Sabwalz, J. M. F. geb. Schacht, Beide hier, der Maurer G. L. Otten hier und A. C. L. Trunph zu Neugrodenbeich, der Kaufmann M. A. A. Rangenbuch zu Kiel und A. M. H. Th. Andreae hier, der Arbeiter J. F. M. Burrow zu Belfort und E. J. C. Schmidt hier.  
Gestorben: Der Oberbootsmannmaat D. Blachneck 26 J. 3 M. 21 T. alt.

**Kirchliche Nachrichten.**  
(9. Sonntag nach Trinitatis.)  
Evangelische Militärgemeinde.  
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Stat.-Pfarrer Goedel.  
Katholische Militärgemeinde.  
Hochamt um 8 Uhr.  
Civildgemeinde.  
Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: 1. Cor. 10, 1-13. Nachmittags 3 Uhr Gottesdienst im Armenhause. Jahn, Pastor.  
Kirchengemeinde Vant.  
Sonntag, den 29. Juli, Vormittags 10 Uhr Gottesdienst. Darauf Beichte und Abendmahl. C. Brunow, Pastor.  
Baptisten-Gemeinde.  
Sonntag, den 29. Juli, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 4 Uhr Gottesdienst. Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule.  
Methodisten-Gemeinde.  
Sonntag, den 29. Juli, Vormittags 10 Uhr und Nachmittags 6 Uhr Gottesdienst. H. Rietter, Prediger.

**Submissions-Resultat**  
über Ausführung der Zimmerarbeiten und Lieferung der Zimmer-Materialien zum Bau des Marine-Lazareths in Lehe bei der am 28. d. Mts. abgeschlossenen öffentlichen Submission bei der Kaiserlichen Marine-Garnison-Verwaltung hier nach den im Termin vorgelesenen Offerten.  
Nachmann in Geestmünde M. 14950,70, für Tagelohn eines Poliers M. 5,30, für Geleiten M. 4,80, für Handlanger M. 3,75 à Mann und Tag, W. Speckmann in Lehe M. 13530,60 in Summa, für Tagelohn M. 5,20, 4,60, 3,50 à Mann und Tag.  
W. Rogge in Lehe M. 14299,00 in Summa, für Tagelohn M. 5,80, 4,80, 3,80 à Mann und Tag.  
Knads in Geestdorf M. 20046,10 in Summa, für Tagelohn M. 6,60, 4,80, 4,20 à Mann und Tag.  
A. Reiter und Stender in Lehe M. 16016,30 in Summa, für Tagelohn M. 5,00, 4,50, 3,50 à Mann und Tag.  
J. G. Nobius in Bremen M. 17321,20 in Summa, für Tagelohn M. 5,50, 4,80, 4,20 à Mann und Tag.

**Preussische Klassenlotterie.**  
Berlin, 27. Juli. Bei der gestern fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. preussischer Klassenlotterie fielen in der Nachmittags-Ziehung:  
1 Gewinn von 15000 Mk. auf Nr. 118740.  
1 Gewinn von 10000 Mk. auf Nr. 144441.  
2 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 32301 161377.  
35 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 1802 8015 9046 12750 14902 16424 16786 24521 24657 28855 29552 39686 43450 51077 57258 66474 74284 76959 84085 89402 90782 97167 104403 123994 134659 143151 148334 153529 164255 173984 177209 180363 181504 184982 188920.  
Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 178. Königl. preuss. Klassenlotterie fielen in der Vormittags-Ziehung:  
1 Gewinn von 15000 Mk. auf Nr. 23041.  
4 Gewinne von 5000 Mk. auf Nr. 49635 65089 80570 98601.  
37 Gewinne von 3000 Mk. auf Nr. 12543 13965 22217 22451 24061 26854 27279 33261 34050 35865 44131 49879 64960 67723 72059 78762 82301 85675 87032 102559 107353 109478 117208 117765 132798 135185 138947 140827 144211 151186 164124 165929 168511 170214 173119 186003 189303.

**Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tageblattes.**  
Kopenhagen, 28. Juli. (B. T. B.) Der Deutsche Kaiser wird voraussichtlich am Montag Vormittags 11 Uhr hier eintreffen und sich Abends wieder am Bord des „Hohenzollern“ abgeben. Das deutsche Geschwader segelt Dienstag früh 3 Uhr ab.  
Stockholm, 28. Juli. (B. T. B.) Der Kaiser verließ Morgens 6 Uhr den Hafen, nachdem sich der König und der Kronprinz am Abend (10 Uhr) vorher herzlich auf der „Hohenzollern“ verabschiedet hatten. Beim Verlassen des Schiffs wurde auf der gegenüberliegenden Marinewerft ein prachtvolles Feuerwerk abgefeuert, worauf auf der „Hohenzollern“ ebenfalls Brillantenfeuer abgebrannt wurden. Tausende von Zuschauern jubelten dem Kaiser, dem Könige und dem Kronprinzen zu.

**Meteorologische Beobachtungen**  
des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Beobachtung	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Temperatur	Barometer	Luftfeuchtigkeit	Rel. Feucht.	Windrichtung	Windstärke	Wolken	Temperatur	Barometer	Luftfeuchtigkeit	Rel. Feucht.
Juli 27, 2 h Mts.	758.6	18.1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli 27, 8 h Abd.	758.0	15.2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Juli 28, 8 h Mts.	751.4	16.6	20.1	13.4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Bezeichnung: Juli 27.: 2 Uhr Nachmittags etwas Regen.  
**Hochwasser in Wilhelmshaven.**  
Sonntag, den 29. Juli: 4.46 Vorm., 5.02 Nachm.  
Montag, den 30. Juli: 5.20 Vorm., 5.29 Nachm.

**Bekanntmachung.**  
Die Lieferung von 2 Sandwagen für das neue Torpedo-Etablissement soll öffentlich verdingen werden, wozu auf  
**Montag, den 6. August 1888, Vormittags 11 1/4 Uhr,**  
ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.  
Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift:  
„Angebot auf Sandwagen“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzufenden.  
Die Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einzahlung von 0,50 Mk. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung schriftlich bezogen werden.  
Wilhelmshaven, den 26. Juli 1888.  
**Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.**

**Bekanntmachung.**  
Die Lieferung von 160 Stück Spiegeln für Desoffizierkammern, sowie des Mehrbedarfs bis Ende März 1889 soll öffentlich verdingen werden, wozu auf  
**Montag, 6. August 1888, Vormittags 11 1/4 Uhr,**  
ein Termin im Geschäftszimmer des Vorstandes der unterzeichneten Behörde anberaumt ist.  
Die Angebote zu diesem Termine sind versiegelt, portofrei und auf dem Briefumschlag mit der Aufschrift:  
„Angebot auf Spiegel“ versehen, rechtzeitig an die unterzeichnete Behörde einzufenden.  
Die Bedingungen liegen im Annahmehaus der Werft, sowie in der Expedition dieses Blattes zur Einsicht aus, können aber auch gegen Einzahlung von 0,50 Mk. von der unterzeichneten Verwaltungs-Abtheilung schriftlich bezogen werden.  
Wilhelmshaven, den 26. Juli 1888.  
**Kaiserliche Werft, Verwaltungs-Abtheilung.**

**Verdingung.**  
Für den Bau der Kriegs-Pulvermagazine bei Mariensiel soll die Herstellung von  
**740 qm Asphaltestrich** öffentlich verdingen werden.  
Termin dazu ist auf den  
**10. August d. Js., Vormittags 10 Uhr,**  
im Fortifikations-Bureau angesetzt, bis zu welchem Unternehmungslustige ihre korrekt abgefaßten Angebote, postmäßig verschlossen, einreichen wollen.  
Die Bedingungen liegen in dem genannten Bureau zur Einsicht aus, und haben nur solche Angebote Gültigkeit, deren Einfender die Bedingungen vor dem Termin eingesehen und unterschrieben haben.  
Wilhelmshaven, den 28. Juli 1888.  
**Königliche Fortifikation.**  
**Gefunden:**  
1) ein weißer Kinderwagen, 2) ein Schlüssel, 3) ein lederner Kinderstuhl,

4) ein schwarz-seidener Regenschirm, 5) eine Dienstschnalle F. W. III., 6) drei Hemde, eine Unterhose, ein Unterhemd, 7) ein Stock mit gelbem Knopf und zwei alte Sommerschirme.  
Die Verlierer werden aufgefordert, binnen 3 Monaten ihre Ansprüche im unterzeichneten Amte geltend zu machen.  
Wilhelmshaven, den 26. Juli 1888.  
**Der Hülfbeamte des Königl. Landraths.**  
**Fahrplan**  
des städt. Dampfers „Eckwarden“ zwischen  
Wilhelmshaven und Eckwarderhörne, gültig vom 8. April bis 15. Okt. 1888.  
Von Wilhelmshaven 6,30 Vorm.  
" Eckwarderhörne 7,10 "  
" Wilhelmshaven 10,30 "  
" Eckwarderhörne 11, — "  
" Wilhelmshaven 2,30 Nachm.  
" Eckwarderhörne 3, — "  
" Wilhelmshaven 7, — "  
" Eckwarderhörne 8, — "  
Die Anlegestelle befindet sich in der 2. Hafeneinfahrt.

**Fahrpreis** für die einfache Fahrt I. Kajüte 1 Mk., II. Kajüte 60 Pf.; für Retourbillets I. Kajüte 1 Mk. 60 Pf., II. Kajüte 1 Mk. — Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte der vorstehend festgesetzten Fahrpreise.  
Wilhelmshaven, den 19. Mai 1888.  
**Der Magistrat.**  
**Zu vermieten eine herrschaftl. Wohnung**  
in der 1. Etage, Roonstraße 74, mit 5 Zimmern und Küche an der Straßenfront, eine Wohnstube mit allen Bequemlichkeiten zum 15. August oder später.  
C. Meyerholz, Roonstr. 84a.  
**Zu vermieten**  
eine möblirte Stube nebst Schlafstube an ein oder zwei junge Leute.  
H. Joël, verl. Güterstr. 15.  
**Zu verkaufen**  
mehrere Fuder schönes Pferdeheu in Hoken stehend. Wilhelm Dafen.  
Heppens, Fortifikationsstr. 10.

Ananas,  
Pflirsche,  
Erdbeeren,  
Blaue Pflaumen,  
Grüne Pflaumen,  
Tafeläpfel,  
Tafelbirnen,  
Stachelbeeren,  
Süße Kirschen,  
Glas-Kirschen,  
Bissbeeren,  
Johannisbeeren,  
Tomaten,

Blumenkohl,  
Weißkohl,  
Wirsingkohl,  
Spitzkohl,  
Junge Bohnen,  
Große Bohnen,  
Junge Erbsen,  
Carotten,  
Kohlrabi,  
Endivien,  
Kopfsalat,  
Fr. Gurken,  
Bayer. weiße und  
schwarze Rettige.

Ludw. Janssen.

Vorzügl. Erfrischungs-Getränk!  
**Gelters,**

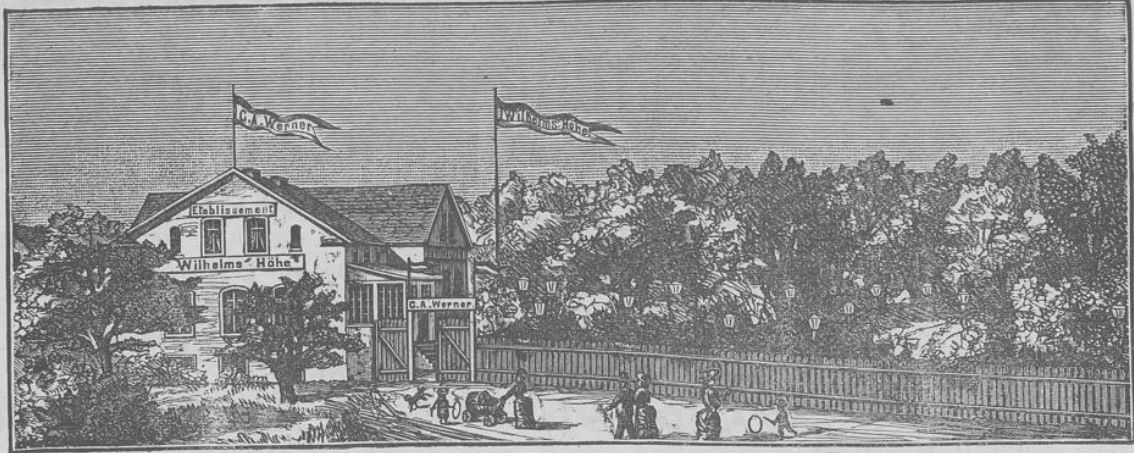
sowie  
**Brause-Limonade**  
von Himbeeren, Erdbeeren,  
Johannisbeeren u.  
in frischer Füllung.  
**M. Athen,**  
Mineralwasser-Anstalt,  
Altestraße.

Große Emdener  
**Vollheringe,**  
à Stück 5 Pfennig,  
4 15  
30 Stück für 1 Mark,  
empfehlen unter Garantie der Güte  
W. Wollermann.

**G. Frerichs,**  
Roonstraße 108.  
Größtes  
**Lager**  
in  
**Herren-**

**Damen- und  
Kinder-Fußzeug**  
von den einfachsten bis zu den  
feinsten Sorten.  
Verkaufe nur dauerhafte Quali-  
täten zu billigen Preisen.

Zum 1. August oder später ein  
**Geschäftskeller,**  
bestehend aus 6 Räumen, zu vermieten.  
Näheres  
Banterstraße 12.



Heute Sonntag, den 29. Juli 1888, bei günstiger Witterung:  
**Grosses Frei-Concert, nachher Grosse Tanz-Musik. Anfang 4 Uhr Nachm.**  
NB. Den hochgeehrten Herrschaften mache ich hiermit die ergebenste Mittheilung, daß der neue Weg von der Roon-  
straße neben dem Werftkrankenhaus nach dem Ems-Jade-Kanal gut passierbar ist.  
NB. Das Fährboot im Ems-Jade-Canal, vis-à-vis dem Werft-Krankenhaus und der Wilhelmshöhe, liegt  
stets zur Ueberfahrt bereit.  
**C. A. Werner, Restaurateur.**

**Allgemeine Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden  
zu Karlsruhe.**  
Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864.  
Kapitalvermögen Ende 1887: 56,463,152 Mark.  
Die Anstalt wurde regierungsseitig zur Anlegung von Mündelgeldern empfohlen.  
Viele Staatsbehörden und grosse Vereine haben wegen Versicherungsnahme  
ihrer Beamten und Mitglieder Vereinbarungen mit der Anstalt getroffen.  
Ergebnisse der **Abtheilung für Lebensversicherung** 1864 bis mit  
1887: 51,771 bestehende Versicherungen über 210,473,381 Mark Kapital.  
Auf Sterbfall bezahlt Kapitalien 13,534,940 Mark. Den Versicherten gutge-  
kommene Dividenden 5,876,164 Mark.  
Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben.  
Vertheilungsmaassstab: Der jährlich wachsende Werth der Versicherungen.  
Folge davon: Stetig wachsende Dividende, daher Verminderung der Versicherungs-  
kosten von Jahr zu Jahr.  
Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der  
abgekürzten Versicherung.  
Prospekte, Rechenschaftsberichte und jede weitere Auskunft bei dem Vertreter  
der Anstalt:  
**F. Evers** in Bant bei Wilhelmshaven.  
Auf die den Mitgliedern der „Allgem. Kranken-Unterstützungs- u. Begräbniskasse  
Belfort“, ferner jener der „Kais. Werftarbeiter und der Montirungs-Werkstatt in Wil-  
helmshaven“ zugesicherten besonderen Vergünstigungen erlaube ich mir aufmerksam zu  
machen.

**MEY'S berühmte Stoffkragen.**

Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,  
denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben  
also genau das Aussehen von Leinen-  
kragen; sie erfüllen alle Anforder-  
ungen an Haltbarkeit, Billigkeit,  
Eleganz der Form, bequemes  
Sitzen und Passen.

FRANKLIN Dtzd. M. —.60.  
LINCOLN B Dtzd. M. —.55.  
HERZOG Dtzd. M. —.85.  
WAGNER Dtzd.-Paar M. 1.20.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

Fabriklager von Mey's Stoffkragen in  
Wilhelmshaven: Joh. G. Müller, Buchbinder  
C. Steffen, Kurzw.-Hdlg., Altestr. 16, H. Scherff, Roonstr.  
90, oder direct vom Vers.-Geschäft Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

**Neueste Façons:**

Gedoppelte Stehkragen. Konisch geschnittener Umlegekragen.  
Neues System, gesetzl. geschützt. Vorzüglich für ausgeschnittene Hemden passend.  
Kein Ausfransen an den Kanten mehr!

GOETHE. Vordere Höhe ca. 5 Cm. Dtzd. M. —.90.  
SCHILLER. Vordere Höhe ca. 4,5 Cm. Dtzd. M. —.80.  
COSTALIA. Umschlag 7,5 Cm. breit. Dtzd. M. —.85.

NB. Man verlange Mey's Stoffwäsche und achte genau auf die jeder Schachtel aufgedruckte Fabrik-Marke.

**Makulatur-Papier**  
ist billig zu haben in der  
Buchdruckerei des Tageblattes  
Th. Süß.

**1 oder 2 junge Leute**  
erhalten gutes Logis. Marktstr. 40, I.  
Ein junges Mädchen  
sucht Stellung zum 1. August.  
Zu erfragen daselbst.

**Zu vermieten**  
mehrere bess. Wohnungen  
zum 1. November event. 1. Oktober  
zum Preise von 550 bis 900 M. p. a.  
F. Felig, Augustenstr. 10.

**Gesucht** ein in allen häuslichen  
Arbeiten und im Waschen erfahrendes,  
mit guten Zeugnissen versehen. Mädchen  
von Frau Oberzahlmeister Coler,  
Wilhelmstraße 7.

**Kinder von 4-10 Monaten**  
gedeihen ausgezeichnet unter Ver-  
gabe von  
Timp's Kindernahrung.  
Pac. à 80 u. 150 Pf. bei:  
Gebr. Dirks.

**Zu vermieten**  
eine Stagenwohnung, bestehend  
aus 4 Räumen, sowie Wasser und allen  
anderen Bequemlichkeiten.  
Näh. Grenzstraße 2, 2 Tr.

**Inhoffen's**  
vierfach preisgekrönter  
gebrannter  
**Java**  
in 1/4 und 1/2 Kilo Packeten.  
Niederlage in  
Wilhelmshaven bei  
H. F. Christians,  
Ludw. Janssen.

Ia. große neue  
**Emd. Vollheringe**  
trafen ein und empfiehlt  
**Joh. Freese.**  
Kriegervereins-  
Mützen  
in bekannter Güte und Preiswürdigkeit  
empfehlen in großer Auswahl  
**M. Schlössel,**  
Kürschner,  
Roonstr. 79. — Belfort, Werftstr.

**Gesucht**  
ein Mädchen für Hausarbeit zum  
1. August.  
Kronenstraße 2, parterre.  
Ein freundl. gut möbl. Zimmer  
mit separatem Eingang sofort oder später  
zu vermieten.  
G. Ruskwaldt, Banterstr. 11, I.

Ein junges Mädchen  
für den Nachmittag gesucht.  
Districhenstr. 25, 2 Tr., Westfl.  
Gutes Logis für einen  
jungen Mann.  
Districhenstraße 59, Rothringen.  
Zu vermieten  
mehrere Wohnungen  
auf sofort. J. G. Cornelius, Seban.

**Für Bartlose!**  
Die glänzendsten Erfolge, welche das  
Pilocarpin-Präp. Dr. Kroll's Bart-  
generirende Mittel, das demselben die all-  
gemeine Anerkennung verschafft, als  
sicheres, reelles, wirkliches Mittel zur  
Wiederherstellung und Garantie des  
Wachstums der Haare, ist bei  
mir noch keine Anwendung, ich sei  
sich, einen gefunden vollen Bart  
unter Erhalte der Haabstimmungen wegen  
F. Noter. Jahrgang 104, Frank-  
furt a. M. (Angabe b. Alteres nöthig.)  
\*) Ich verpflichte mich, den be-  
zahlten Betrag sofort zurückzu-  
senden, wenn der versprochenen  
Erfolg nicht erzielt wird.

**Berlora**  
ein Knabenbut. Abzugeben event.  
gegen Belohnung  
Göterstraße 12, 1 Tr. r.  
Ein junger Mann kann gutes  
Logis erhalten.  
Elsaß, Marktstr. 32.

**Visitenkarten**  
in Buch- und Steindruck  
werden auf das Geschmackvollste  
und Billigste schnellstens ange-  
fertigt von der Buchdruckerei des  
Tageblattes.  
**TH. SUESS,**  
Kronprinzenstrasse Nr. 1.  
1 gut möbl. Zimmer  
zu vermieten.  
Roonstraße 84a, II.  
Zum 1. Aug. oder später ist eine  
**Oberwohnung**  
zu vermieten. Bismarckstr. 15.

**Gesucht**  
ein Mädchen.  
Frau Döhring, Marienstr. 56.

**Zu vermieten**  
mehrere Wohnungen, bestehend  
aus 3, 4 oder 6 Räumen.  
Verl. Göterstraße 4.

**Miethfrei**  
ein freundlich möblirtes Zimmer.  
Königsstraße 11, 1 Tr. r.,  
neben Hotel Hof von Oldenburg.

Die ersten Superior neuen Emdener  
**Vollheringe**  
empfehlen **S. F. Christians.**

**Medicinische**  
**Ungarweine**  
in vorzüglicher Qualität, direkt von  
Sam Stein Moder (Ungarn) be-  
zogen, sind zu den billigsten Original-  
Preisen abzugeben bei  
**P. F. A. Schumacher,**  
Wilhelmshaven.

**Zu vermieten.**  
Die seither von Herrn C. König  
zur Apotheke benutzten  
Räumlichkeiten n. Wohnung  
in dem an der Werftstraße in Belfort  
belegenen Hause habe zum 1. November  
d. J. zu vermieten.  
**B. Grashorn.**

**Zwei gute Milch-Ziegen**  
zu verkaufen. Tonndich 10.  
**Gesucht**  
ein Mädchen für die Tagesstunden.  
Manteuffelstr. 1.

**Gesucht**  
per sofort ein Knecht für mein Roll-  
fuhrgeschäft.  
**Fr. Lange.**

**Gesucht**  
ein Kindermädchen.  
Oldenburgerstr. 19, parterre, links.

**Zu vermieten**  
die von Herrn Steermann Kobn z. St.  
benutzte Wohnung pr. 1. Nov. d. J.  
**J. B. Egberts.**

**Zu vermieten**  
zum 1. Nov. gut eingerichtete Wohnungen,  
wobon 2 in der Mittelstraße im neuen Hause,  
Marktstr. 31. — Zu erfragen daselbst.

**Junge Leute**  
können Logis erhalten.  
**Anton Goemann,**  
Roonstraße 84a, Hinterhaus.

**Zu vermieten**  
auf 1. August oder später eine sonnige  
herrschaftliche Wohnung (parterre) an  
der verl. Göterstr. neben der Kapelle.

**Zu vermieten**  
eine hübsch möblirte Wohn- nebst  
Schlafstube.  
Manteuffelstraße 5.

**Ein fein möbl. Zimmer**  
zu vermieten auf sofort.  
Banterstr. 7, beim Bahnhof.  
Ich suche auf einige Tage in der  
Woche Beschäftigung. Auch können  
zwei Mann Logis erhalten.  
Frau Aliem, Bant, Birkenstr. 1.

# Bundesfest

der  
**Oldenburger Kriegervereine**

am 4. und 5. August auf dem Schützenhof zu Bant.

Programmauszug:

4. August: Nachmittags Vertretertag, dann Zapfenstreich und Kommerz. 5. August: Morgens Reveille, gegen 11 Uhr Ankunft des Extrazuges, 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Festgottesdienst, Festmarsch, Festessen, Volksfest, Ball im Schützenhause und in einem Tanzzelt, gegenüber dem Festlocale. Zum Kommerz sind alle Krieger und Kriegerfreunde ergebenst eingeladen.

Entree: zum Festlocale am Sonntag für alle Kriegervereinsmitglieder und deren Angehörige frei, für Fremde 20 Pf. Festzeitung 10 Pf. pr. Exemplar und sind solche bei den Kameraden Döpking, Pätz, Gloystein, Lübben, Rotermund, Glowinsky, bei den Herren Zwingmann, Begemann, Gerwich, C. Schmidt, Daniels, Wwe. Hinrichs in Bant, beim Kamerad E. Athen und in der Expedition des Wilhelmshavener Tageblattes zu beziehen.

Wir erlauben uns, zu einem regen Besuch ganz ergebenst einzuladen und bitten ganz besonders die Einwohner der Gemeinde Bant, uns thatkräftig unterstützen zu wollen, das Fest zu einem schönen und gelungenen zu machen. Wir bitten um zahlreiche Hülfe, um durch Flaggen und Grün (welches, soweit der Vorrath reicht, bereit gestellt werden soll) die Straßen ausschmücken zu können, um dadurch den vielen Gästen einen würdigen Empfang zu bereiten.

Der Vorstand des Banter Kriegervereins.

Im Anschluß an vorstehende Anzeige, erlaube mir, zur

## Nachfeier

am Montag, den 6. August 1888, ergebenst einzuladen.

Nachmittags 3 Uhr: Volksfest, Konzert im Schützenhause, nachdem Ball wie vor und auch im Tanzzelt.

Entree zum Festlocal 20 Pf. Hochachtungsvoll

P. Rotermund.

Park-Restaurant.  Park-Restaurant.

Sente Sonntag:

## GROSSES CONCERT.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. Hochachtungsvoll

F. Wöhlbier. F. v. Strom.

## Schützenhof Bant.

Sente Sonntag:

## Große Tanz-Musik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

P. Rotermund.

Hotel zum Banter Schlüssel.

Sente Sonntag:

## Grosser öffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet Belfort.

D. Lühken.

Sente Sonntag:

## Große öffentliche Tanz-Musik.

Hierzu ladet höflichst ein

C. Zwingmann.

Volksgarten, Kopperhörn.

Sente Sonntag, von 4 Uhr Nachm. an:

## Frei-Concert im Garten,

nachdem:

## Große Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein

H. T. Kuper.

## Gesang-Verein „Lätitia“.

Sonntag, den 29. Juli, Nachm. 3 Uhr:

## Gemüthliches Zusammensein

in Winter's Garten,

Abends: Tanz-Kränzchen,

wozu die sämmtlichen Mitglieder hierdurch eingeladen werden.

Der Vorstand.

## Germania-Halle.

Heute Sonntag:

## Große öffentliche Tanz-Musik.

H. Vater, Neubremen.

## Apotheken-Verlegung

und

## Geschäfts-Eröffnung.

Am 1. August er. verlege ich meine Apotheke in mein neuerbautes Haus

neben der Post.

Gleichzeitig wird in den bisherigen Räumen der Apotheke unter der Firma

## Keysser's Drogenhandlung

ein Drogen-, Farbwaren- und Parfümerie-Geschäft en gros & en detail eröffnet.

Keysser, Apotheker.

## Auf Abzahlung!

Herren-Confection:

Fertige Garderobe für Herren u. Knaben.

Auch Anfertigung nach Maß.

Manufakturwaren und Bettzeuge.

Möbeln und Polsterwaren.

Vorstehende Artikel empfehle gegen 14tägige oder monatl. Abzahlung.

S. Israel,

Abzahlungs-Geschäft, Banterstr. 1.



## Pianos, Klavierstühle

in jeder Größe zu Fabrikpreisen stets vorräthig.

Stimmungen, sowie Reparaturen von Flügeln, Pianos und Tafelklavieren werden prompt und kunstgerecht ausgeführt. Solide Preise. — Ratenzahlungen gestattet.

Gustav Schulz, Instrumentenmacher, Berl. Noontstraße 57.

Neue Magdeb.

## Salzgurken

trafen soeben ein.

Ludw. Janssen.

## Heute Abend

trifft die erste Sendung

## Emd. Vollheringe

ein.

Ludw. Janssen.

## Vertreter gesucht

von einem Weingutsbesitzer und Weingroßhändler am Rhein. Unter günstigen Umständen wäre ein Depot zum Detailverkauf

der selbstgezogenen und bestgeeigneten Rheinweine in Wilhelmshaven zu errichten. Offerten unter H. T. 1077 an die Exp. d. Bl.

## Gesucht

eine Frau, 3 mal täglich ein Kind zu stillen.

Königstr. Nr. 49.

Kräutereffig,

Weinessig,

Rocheffig,

Essigsprit,

Essig-Essenz,

sowie sämmtliche

Gewürze

empfehle billigst

Joh. Freese.

## 50 M. Belohnung.

In der Nacht vom 26. auf den 27. d. Mts. ist mir eine größere Quantität geräucherter Speck durch Einbruch gestohlen.

Wer mir die Diebe zur gerichtlichen Verstrafung angeben und über den Verbleib Auskunft geben kann, erhält obige Summe.

Wilhelmshaven, den 27. Juli 1888.

Julius Hempel.

## Blockwurst,

pr. Pfund 80 Pfg.,

empfehle W. Wollermann.



## Generalversammlung

am Mittwoch, 1. Aug. 1888,

Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr im Vereins-Locale.

Tages-Ordnung:  
1. Betheiligung an dem Oldenb. Bundes-Kriegerfest zu Bant.  
2. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Diejenigen Kameraden, welche sich an dem Oldenb. Bundes-Kriegerfest in Bant am 5. Aug. betheiligen wollen, haben sich in dieser Generalversammlung persönlich oder durch Stellvertreter beim Vorstände zu melden. Namentlich gilt es für diejenigen Kameraden, welche an Festessen theilnehmen wollen, denn nur für solche, welche sich melden, kann Platz reservirt werden.



Wilhelmsh. Schiess-Verein.

Sonntag, den 29. Juli, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

## I. Prämienschießen.

Die Schießkommission.

Lothringen.

Heute Sonntag:

## Großer öffentlicher BALL

wozu freundlichst einladet

C. Böttcher.



Montag, den 30. d. Mts., Nachmittags 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:

## Grosses Enten-Auskageln,

wozu höflichst einladet

F. Krause, Sedan.

Heute Sonntag:

Große

## öffentl. Tanzmusik

mit Klavierbegleitung.

Hierzu ladet höflichst ein

F. Krause, Sedan.

Die ersten neuen

Eubener

## Vollheringe

sind eingetroffen und empfiehlt von morgen ab

W. Wollermann.

## 10 Mark Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir den Thäter, welcher mir fortwährend Gras von dem beim Tombeich belegenen Lande gestohlen hat, so anzeigt, daß ich ihn gerichtlich belangen kann.

G. J. Harms,

Neubepens.

## Vanille- u. Frucht-

## Eis

a Portion 30 Pf.,

## Torten im Anschnitt,

Obsttorten mit Sahne, verschiedenes Kaffeegebäck

empfehle die Konditorei

## Eduard Daeke,

Mittelstraße 2.

## Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines kräftigen Knaben wurden erfreut

Wilhelmshaven, 28. Juli 1888.

J. Schäfer und Frau.

Hierzu eine Beilage.

Gerichtssaal.

Dresden, 23. Juli. (Verurteilung der anonymen Briefschreiber.) Vom dem Königl. Landgericht wurden am Sonnabend Nachmittag jene beiden Briefe abgeurtheilt, die monatelang durch das Schreiben in Aufregung und Bestürzung versetzt hatten.

Frankfurt, 30. Juni. (Strafkammer.) Heute wird das Urtheil in Sachen Louis Fries wegen Uebertretung der Medicinalordnung § 124 publizirt. Hiernach wird das erste Erkenntnis vom 19. März aufgehoben und der Angeklagte freigesprochen.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Wittmund, 25. Juli. (Das Steppenpferd) zeigt sich auch in unserm Kreise. Gestern ist ein solches hier lebend eingefangen und einstweilen vom Bahnhofswirth eingesperrt.

Vermischtes.

(Zerbrochenes Goldstück.) Eine oberlausitzer Firma sandte ein zerbrochenes Zehnmärkstück an das königliche württembergische Münzamt mit dem Ersuchen ein dasselbe umzutauschen.

Somburg v. d. S., 26. Juli. Postassistent Haag von hier ist mit 10 000 M. verschwunden.

Bonn, 24. Juli. (Operation.) Dieser Tage nahm ein hiesiger Arzt an einem Patienten eine Operation vor, die zu einem interessanten Resultat führte.

Paris, 22. Juli. (Vor den Geschworenen) stand vorgestern und gestern der ehemalige Telegraphenbeamte Mimault, welcher im Januar d. J. den Abtheilungsdirector Rohnaud auf der Straße

von hinten überfiel und aus einem Revolver auf ihn schoß. Rohnaud starb kurz darauf und nahm den Ruf eines streng rechtschaffenen Mannes mit ins Grab.

Königs, 20 Juli. (Ihr 50jähriges Amts-Jubiläum) feiert hier am 28. Juli die Hebamme Johanna Pleber. Gegen 10 000 Personen, darunter einige Großmütter, verdanken der Jubilarin die erste Pflege ihrer Kindheit.

Aus Spanien. (Ein Wohlthäter.) Ein spanischer Magistrat, aus Entrüstung über wiederholte Nahrungsmittel-Verfälschung, ließ, wie der Medic. Record berichtet, folgende Proclamation veröffentlichen.

(Ein Geschenk der deutschen Kaiserin an die Zarewina.) Kaiserin Augusta Victoria hat dem Kaiser Wilhelm für seine hohe Wirksamkeit in Russland einen Fächer mitgegeben, an dessen Herstellung einer der ersten Berliner Maler, seitdem die Reise nach Russland beschlossen worden, ununterbrochen gearbeitet hat.

(Der Blitz als Augenarzt.) Die Donnerstagsnummer der „Times“ enthält die Mittheilung von einer höchst wunderbaren Heilung von Blindheit durch den Blitz.

Berlin. (Segen der Fleischschau.) In den drei Monaten vom 1. April bis 1. Juli d. J. ist als ungeeignet zur menschlichen Nahrung die ansehnliche Zahl von 466 Rindern, 31 Kälbern, 24 Schafen und 1019 Schweinen auskräftigt worden.

(Mord auf der Hochzeitsreise.) Die Tochter des enorm reichen Kaufmanns Schatmann in Chicago vermählte sich am 2. d. M. mit einem englischen Ingenieur Namens Hornes.

(Rache.) Eine Tragödie in aristokratischen Kreisen Italiens hat sich in Imola abgespielt. Dort hielt sich der Graf Giuseppe Sinnaff eine Maitresse, die, ehe sie in Beziehungen zu dem von ihr glühend geliebten Gentleman trat, die Frau eines ehrenwerten Bürgers und Mutter mehrerer Kinder war.

die Verlassene, beschloß, sich an ihrem Verführer zu rächen. Sie lauerte dem Grafen auf, als derselbe Abends aus dem Klub kam, und stieß ihm ein Messer mehrmals in den Unterleib.

(Entbehren des Schlafes.) Höchstens 9—10 Tage ist ein menschliches Wesen im Stande, den Schlaf zu entbehren. Diese Thatsache findet durch eine in China sehr gebräuchliche Todesart ihre Bestätigung, welche darin besteht, daß die zum Tode verurtheilten Personen so oft und so lange am Einschlafen verhindert werden, bis sie an Erschöpfung sterben.

(Getränkter Patriotismus.) A.: „Jetzt komme ich aus meinem Elternhause zu Ruffein, da sind heuer dieselben Schwalben schon das dritte Mal wieder gekommen.“ — B.: „Ja natürlich, der Jastinkt!“ — Ein Dritter springt vom nächsten Tische auf: „Da müßt' i bitten, meine Herren, i bin a aus Ruffein, der Jastinkt net!“

(Fataler Sprachgebrauch.) Ein Engländer hatte in Deutschland schon oft den Ausdruck: „Na, hat der Kerl aber Schwein gehabt“, gehört. — „Was sein soll bedeuten Schwein?“ fragte er eines Tages einen Herrn. — „Das soll heißen, wenn Jemandem ein großes Glück widerfährt.“ — „So?“ — „Kurze Zeit nachher wird mein lieber Engländer zu Valle geladen.

(Berechtigter Stolz.) Polizeirath: „Droschkenbesitzer Jäger, Sie werden wegen zu schnellen Fahrens zu 5 Mark Selbstbuße verurtheilt!“ — Droschkenbesitzer: „Wegen zu schnellem Fahrens? Da wird aber mein oller Schimmel stolz druff stund!“

(Rechtfertigung.) Rahlkötter: „Ihr Haarwuchsmittel ist gar nichts werth. Seit ich es brauche, gehen mir noch mehr Haare aus.“ — „Da haben Sie ja die Wirkung! Woher kommen Ihnen sonst die Haare, die Ihnen ausgehen?“

Liebes-Phantasia unseres Setzers.

(Aus „Deutsche Wespen“.)

Mein ganzes Glück kann ich mir saugen

Aus Deinen wundervollen

Selbst in der allerweitesten Ferne

Sie leuchten mir, die Augen \*\*\*

Der Götter Markt will ich nippen

Von den korallenrothen

Die Pulse meines Herzens stocken,

Seh' ich die schönen blonden

Vor Allem hast Du nicht, Du Säge,

Die mir verhaßten

Duld' es, daß ich, statt zu jammern,

Mich kann an Deine Seele

Da ich mich seh' nach Hymens Band

So reich' mir Deine kleine

Preis-Räthsel.

(Silben-Räthsel.)

Aus folgenden 57 Silben sind 20 Wörter so zu bilden, daß deren Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ein die ganze civilisirte Welt tief erschütterndes Ereigniß ergeben: rrom, do, qui, fa, her, bin, si, filr, top, ru, ca, mo, le, ge, ty, ri, el, Cor, gra, me, leh, pi, den, mas, lam, el, bus, dii, e, fa, je, sien, i, berg, kus, let, a, i, sie, mo, dos, le, phus, ans, or, eu, che, by, ja, is, fenz, be, da, lin, se, phie, li.

Diese Silben ergeben:

- 1. optisches Instrument.
2. Stadt am adriatischen Meere.
3. berühmter griechischer Dichter.
4. ein Wölchlein, das in der Wildniß lebt.
5. eine Krankheit.
6. berühmter französischer Staatsmann.
7. ein altschwäbisches Geschlecht.
8. tofbarer Edelstein.
9. ein Religionsbekenntniß.
10. eine Flüssigkeit.
11. berühmter französischer Dichter.
12. Fluß in Sachsen.
13. mathematische Figur.
14. weiblicher Vorname.
15. in der Geschichte bekannte Insel.
16. tofbarer Pelzart.
17. Haß Du erkennst.
18. Krankheit.
19. Den Helden Frankreichs ward sehr bang.
20. in einem der Shakespeare'schen Werke bekannte Person.

Auflösung des Preis-Räthsel in Nr. 171: Saum — Maus.

Es gingen 22 richtige Lösungen ein. Die Prämie erbieth Ernst Bauck.

Große Emdener Wollheringe, a Stück 5 Pfg., empfiehlt Joh. Freese.

10 Jahre Garantie Kostenfreie Probensendung liberaler Ratenzahlung Pianinos eigener Fabrik Fr. Helmholz HANNOVER, Braunschweigerstr. 10

Sargmagazin von Joh. Freudenthal, Neubremen, Mittelstraße, hält zum sofortigen Gebrauch in größter Auswahl selbstverfertigte Holzsärgen bei den billigsten Preisen stets am Lager.

Zu vermiiethen eine Unter- und eine Oberwohnung zum 1. November. Berl. Oststraße 7.

Mack's Doppel-Stärke. Qualität unübertroffen. Nur soft mit weißer Seidenmarke. Alleinigiger Fabrikant in Berlin. Hst Mack, Ulm 92.

Für eine ältere Lebensversicherungsbank wird ein thätiger Agent gesucht unter sehr vortheilhaften Bedingungen, event. gegen feste Vergütung. Offerten postlagernd K. S Oldenburg.

Man verlange ausdrücklich nur Germann's Wörlein, bietet stärksten Schutz gegen Motten, totale Vernichtung und Ausrottung von Wanzen, Fliegen, Käse, Küchenfliegen etc. Unged. Pad. 50 u. 20 Pfg. bei Rich. Lehmann, Bismarckstr., Hugo Lüdicke, Roonstraße 95, W. Morisse, Roonstr. 75.

Medicinal-Tokayer (unter perman. Controle von dem Gerichts-Chemiker Dr. C. Bischoff, Berlin) v. Weinbergbesitzer Ern. Stein in Erdö-Bonye bei Tokay, garantirt rein, als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen, verkauft zu Engros-Preisen.

Gebr. Dirks, Wilhelmshaven. Passende Stiefel System Frohn Brückel & Co. Jeder Fuß wird in der im Stiefel einzunehmen Bildung geformt und danach der Leisten mittels Maschine copirt, worüber jede Art Schuhwerk bequem und elegant von mir hergestellt wird. J. G. Gähres, Wilhelmshaven.

Zu vermiiethen zum 1. Sept. eine Stagenwohnung mit Zubehör. Zu erst. Augustenstr. 6.

Chromwasser, nach Vorschrift von Dr. Güntz, Director einer Privatklinik in Dresden. Dieses Mineralwasser, wiederholt empfohlen v. mehreren Directoren von Universitäts-Kliniken, offenbarten Herren Aerzten und Apothekern d. allein autorisirte Fabrikant O. Lische, Apotheke zum rothen Kreuz und Mineralwasser-Fabrik zu Plauen-Dresden, A. Pl. 60 1/2. Siehe das Buch: „Die Chromwasserbehandlung der Syphilis. Eine neue Methode von Dr. Güntz in Dresden.“ II. Aufl. Arnoldische Buchhandlung, Leipzig.

Helles Lager-Bier in Fässern von 10—100 Liter 21 Mark frei in's Haus, 33 Flaschen 3 Mark, 24 Flaschen Kaiserbräu 3 Mark. Brauerei Frisia, Fiskale Wilhelmshaven.

Zu vermiiethen zum 1. August oder später eine Wohnung im Lüttich'schen Hause, Neubremen, zu 150 Mk. pr. anno. Latann, Curator.

An- und Verkauf von getragenen Kleidungsstücken, Betten, Wren, Gold- und Silberfachen. C. Foerster, Kronprinzenstraße Nr. 13. 1 Treppe.

Nächste Ziehung 20. August 1888. Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen deutschen Reich geöfentlich zu spielen gestattete Stadt Barletta Loos. Nächtlich vier Ziehungen mit Haupttreffer von: 2 Millionen, 1 Million, 500,000, 400,000, 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000, 10,000, 5000, 2000, 1000 Fr. z. Gewinne, die „baar“ in Gold, wie vom Staate garantirt, ausgezahlt werden und wie sie keine einzige Lotterie aufzuweisen hat. Jedes Loos gewinnt. Monats-Einlage auf ein Loos 300 3 Mark. Agentur: G. Welteroth, Baden-Waldshut.

Meine direkt importierten, garantiert  
**reinen Weine**

als:  
Malaga, Madeira, Cherry, Portwein, Valdepenas, die Ungarweine, franz. Rothweine, Rhein- und Moselweine, Elsäßer und Ober-Elsässer Rothweine, sowie feinsten Rum, Cognac, 66er Korn, Nordhäuser und alle Sorten Liqueure u. Spirituosen empfehle dem geehrten Publikum.

**J. Roeske,**  
Königsstraße.

**In Zwei- und Dreirädern**



aus den berühmtesten englischen und deutschen Fabriken halte stets große Lager; gebe dieselben zu billigsten Preisen und auch gegen Abzugszahlungen ab. Das Erlernen kann auf Wunsch unter meiner Anleitung erfolgen, wie auch allen Abnehmern eine Lernmaschine zur Verfügung steht.

Bernh. Dirks.

Empfehle

**Satz- und Flaschenbier.**

Lagerbier aus der Brauerei von H. Fethöfer, 33 Fl. 3 Mk., Dortmunder Bier, Actienbrauerei, 20 Flaschen 3 Mk., Erlanger Bier von Franz Erich in Erlangen, 20 Flaschen 3 Mk., Garzer Königsbrunnen aus Goslar, sowie Seltener Wasser aus eigener Fabrik.

G. Endelmann.

**Apparat**

zur Tödtung von Motten, Milben und Holzwurm etc. ohne Nachteile der Möbeln und ohne nachwirkenden üblen Geruch, wie Kampfer, Naphthalin u. s. w., welche Mittel sich in den meisten Fällen als nutzlos erweisen.

Auf vielfachen Wunsch habe ich obigen Apparat aufgestellt und wird jedes Stück Möbel von Motten befreit. Mache noch besonders darauf aufmerksam, daß nicht nur die lebenden Insekten, sondern auch deren Brut sicher und unter Garantie vernichtet werden. Man veräume daher nicht, Möbeln, in denen sich Motten zeigen, dieser Reinigung zu unterwerfen, bevor dieselben in den oft kostbaren Möbelbezügen großen Schaden anrichten. Die Preise sind billigt gestellt.

Hochachtungsvoll

**L. Viewig,**  
Kasernstr. 1.



Schutzmarke.

**Gerösteter Kaffee**

a. d. Hamburger Kaffee-Rösterei  
Hamburg, Mittelkanal 1.

Nur wohlgeschmeckende und beliebte Sorten.

Neue Spezial.: Extra-Melange.

In Wilhelmshaven zu hab. bei:

H. D. Brockschmidt, S. Christians,

L. Janssen, J. Koeske.

Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke.

Die vorschrittsmäßige Entleerung der Abortgruben und Tonnen besorge zu billigem Preise.

**S. Ahrens,**  
Seidmühle.

Ich kann allen Mädchen, welche in Bremen dienen wollen,

Frau Benneemann

Jacobikirchhof 6, empfehlen, dieselbe bef. gute Stellen u. liebeb. Aufnahme.

Anna Benning, Bant b. Wilhelmsh.

**Der echte Hausschwamm**

wird sicher vertilgt durch das rühmlich bewährte, allein völlig giftfreie, geruchlose, feuer sichere und trockenlassende

Dr. H. Zerener'sche Patent-Antimerulion

a. d. chemischen Fabrik Gustav Schallehn, Magdeburg.

Empf. durch **Richard Berg.**

Die **Leinen-, Drell-, Damast- und Wäsche-Fabrik**

von **C. Raabe, Roonstr. 16**



empfehle und versendet nach allen Gegenden der Welt die tabellos figenden und haltbaren Oberhemden, à Mt. 3,50, 4,00, 5,00, sämtliche mit 4fach feinen leinenen Einfügen, modernen Dessins und doppelten Seitentheilen, 3fach leinen Hals- und Handpriefen, sowie modernste und kleidsamste Kragen und Manschetten, Nachhemde, Taschentücher, Chemisettes.

Getragene Oberhemden

nimmt zum Ausbessern an

**C. Raabe, Roonstraße 16.**

**Deutsche Universal Wäsche**



Werden überhaupt nicht gewaschen und verlieren selbst nach jahrelangem Tragen, weder das Façon noch die schneeweiße Glanzfarbe.  
**Elegant. Ersparnis. Solid.**  
Zu haben in allen Herren-Modewaren-Geschäften

Man bittet beim Einkauf genau auf die Schutzmarke zu achten.

Engros-Verkauf nur  
**Alexander Brünell,**  
Süß u. Mh.

In Wilhelmshaven bei **H. L. Ewen, Neuestr. 9, Friedr. Hoting, Roonstr. 9, Scherff, Roonstr. 90.**

**Malerfarben,**

trocken und streichfertig in Del gerieben, fleisfreien Firnis, Leinöl, Siccatis, Serpentinöl, Malerleim

halte zu billigst gestellten Preisen empfohlen.

**C. J. Behrends,**  
Nismarktstraße 58.

**Hochf. Herren-Zugstiefel**

" " Zugschuhe  
" " Schnürschuhe

empfang und empfiehlt

**J. G. Gehrels.**

**Velocipedes,**

Zwei- u. Dreiräder,  
englisches und  
deutsches Fabrikat.



Große Auswahl. Zahlungserleichterung.  
Reelle Garantie. Reparaturen prompt und billigst.  
**Chr. Goergens, Roonstr. 84a.**

Sämtliche Bedarfsartikel f. Radfahrer.  
Unterricht sowie Lernmaschine gratis.

**Leinen-, Drell-, Damast-**

**Wäsche-Fabrik**

Specialität:  
(Aussteuergeschäft, Herrenwäsche, Monogramme und Wappenstickerei)

von **H. Raabe jun.,**  
früher Brate, jetzt Oldenburg,  
Schüttingstraße.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen.  
Man verlange Proben mit Preisverzeichniss.

Um Irrthümer zu vermeiden, bitte genau auf die Firma zu achten.

**HAMBURG-AMERIKANISCHE  
PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.**

Directe deutsche Postdampfschiffahrt  
von Hamburg nach Newyork  
jeden Mittwoch und Sonntag,  
von Havre nach Newyork  
jeden Dienstag,  
von Stettin nach Newyork  
alle 14 Tage,  
von Hamburg nach Westindien  
monatlich 4 mal,  
von Hamburg nach Mexico  
monatlich 1 mal.



Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft bieten bei ausgezeichnete Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajúts- wie Zwischendecks-Passagiere.

Nähere Auskunft ertheilt: **R. J. Freeseemann in Leer.**

**Deutscher Marine-Sect**

von **F. A. Silig Müller in Würzburg.**

Alleiniges Depot bei **Maas & Wölbling,**  
Berlin NW., 32 Dorotheenstr. 32, Berlin NW.

Der besondere Verschluß der Flaschen ist geeignet, hervorgehoben zu werden, da zum Öffnen kein Champagner-Brecher erforderlich ist.  
Preis pr. Flasche M. 4.— Bei größerer Abnahme M. 3,50 pr. Flasche.  
Aukerdem empfehlen unser reichhaltiges Lager in span., portugies., Bordeaux-, Rhein- und Moselweinen zu billigem Preise. Cigarren en gros von M. 36 pr. Mille an.

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem rühmlich bekannten, allein echten Apoth. Radlauserschen Hühneraugenmittel d. l. Salicyl-Lotholium sicher und schmerzlos beseitigt.  
Carton mit Flasche und Pinsel 60 Pfg.



Schutzmarke.

Central-Verkauf durch die **Kronen-Apotheke**

Berlin W., Friedrichstr. 160,

zwischen "Unter den Linden" und "Behren-Strasse",  
Fernsprech-Anschluß Nr. 160.

Depot in Wilhelmshaven  
bei den Droguisten **G. Lüdiche**  
und **R. Lehmann.**

**Ein wahrer Schatz**

für die unglücklichen Opfer der Selbstbelleckung (Onanie) und geheimen Ausschweifung ist das berühmte Werk:

**Dr. Retau's Selbstbewahrung**

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mt.  
Lese es Jeder, der an den schrecklichen Folgen dieses Lasters leidet, seine aufrichtigen Belührungen retten jährlich Tausende vom sichern Tode.  
Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. In Basel vorrätig in der Buchhandlung von Büttmann & Gerriets Nachf.

**Die Selbsthilfe,**

Ein treuer Rathgeber für Jedermann ist das einzig in seiner Art existierende Werk "Die Selbsthilfe". Es bietet Belehrung über Geschlechts-Verhältnisse, Jugendsünden, Impotenz, Hämorrhoiden, nach sich erziehenden Schmittmittel gegen Anheftung u. Pollutionen. Mit zahlreichen Abbildungen. Es lese es auch jeder, der an den schrecklichen Folgen der Selbstbelleckung leidet, seine aufrichtige Belehrung rettet jährlich Tausende vor sicherem Verderben. Gegen Einbindung von 1 Mark in Dreiermarken zu beziehen von  
**Dr. L. Ernst, Homöopath, 7  
Wien, Glacelstrasse Nr. 11.**  
Wird in Couvert verschlossen übersandt.

**Patent-Malzbrod,**

in 1 und 2 Pfund Gewicht,  
à Stück 20 und 40 Pfg.,  
empfehle  
**W. Karsten,  
Bäcker-Meister,  
Kopperbüden.**

**Schnellster Erfolg garantiert**

innerhalb weniger Wochen  
B. Gebrauch von Prof.  
Gerdes Haar- u. Bart-  
elixir, vorzüglich, Mittel  
zur Bekämpfung d. Haaraus-  
falls von Schuppe u.  
Kopfschmerz, sowie Haupt-  
haar. Präp. p. Hög. nebst  
Gebrauchsanw. in 8 Sprachen  
2 Mark. Absolut unerschöpflich.  
Gegen Rogen, et. Gindg.  
des Barbaars alleinst. recht  
direkt zu beziehen durch die  
Parfümeriefabrik von  
**G. Seifort, Dresden-Trachenberg.**

Aborte und Müllgruben  
werden sauber und bei billigem Preise  
gereinigt.  
**L. Ennen, Kopperbüden.**

**Bögers Gasthof,**

Burhave.

Hotel ersten Rangs.

Vorzügliche Küche, ff. Weine etc.

Gefpanne auf Bestellung

zu jed. Tageszeit i. Schwarzerhörne.

**H. Böger.**

**Lehnstühle,**

Aleider-Gestelle,

Wäsche- und Reise-Körbe,

sowie alle möglichen Korbwaaren  
zu sehr niedrigen Preisen empfohlen

**C. Wessels,**

Korbmacher, Roonstraße 5.

NB. Reparaturen prompt und billig.

**Metall- und Holzsärg**

halten bei Bedarf bestens empfohlen.

**Toel & Vöge.**

**F. E. Nagel,**

Uhrmacher,

Roonstr. 108, neben Hempels Hotel

Lager von

goldenen und silbernen Herren- und

Damen-Uhren, Regulateuren, Weckern

etc., Talmi- und Nickel Ketten von den

einfachsten bis zu den feinsten Sorten.

Reelle Bedienung. — Billige Preise.

**Reparaturen**

schnell und gut.

**Jede Dame versuche**

**Bergmann's Liliemilch- Seife**

Von Bergmann & Co., Berlin u. Frankfurt a. M.

Dieselbe ist vermöge ihres vegetabilis-

chen Gehaltes zur Herstellung u. Er-

haltung eines zarten, blendend weißen

Temptis unerlässlich. Vorrätig à Stück

50 Pfg. bei **L. Janssen.**

**Das seit 20 Jahren bestehende**

**gr. Bettfedern-Lager**

**W. A. Sonnemann**

in Dittensen bei Hamburg

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 9 Pfund)

neue Bettfedern für 0,60 Mt. pr. Pfd.

vorzügl. Sorte " 1,20 " "

Halbbaunen " 1,50 " "

prima Halbbaunen " 1,80 " "

vorzügl. Daunen nur 2,50 u. 3 Mt.

Umtausch gestattet. Bei 50 Pfd. 5 pCt.

Rabatt. Prima Inlettstoff zu einem

großen Bett, Decke, Kissen, Unterbett,

Pfuhl garantiert federdicht, fertig genäht,

nur 14 Mt., zweifachläufig 17 Mt.

Neu- und Verkauf von getrage-

nen Kleidungsstücken, Möbeln, Bett-

ten und Teppichen.

**Frau Ruche,**

Neuhappens, Altesstraße 3.